

## SOLUBEL<sup>PAT.</sup> - Sumpfkalk – Kaseinfarbe

### DIE VERARBEITUNG

#### *Vorbereitende Maßnahmen:*

Der Sumpfkalk – Kaseinfarbanstrich ist bei der Herstellung vor direkter Beregnung, extremer Sonneneinstrahlung und Zugluft zu schützen. Dazu dienen geeignete Gerüstabhängungen wie z. B. Jutebahnen.

#### *Untergrundvorbereitung:*

Der Untergrund ist vor dem Anstrich gem. DIN 18363 zu begutachten und vorzubereiten. Dazu sind den Haftverbund Untergrund/Malschicht störende Trennschichten wie Staub- und Sandschichten, lose Untergründe, oberflächliche Verwitterungsprodukte sowie starker organischer Befall zu beseitigen. Gegebenenfalls ist der Untergrund durch geeignete Grundierungen mit Solubel Tonerdelösung oder Solubel Staubkalk vorzubereiten.

Das Aufsprühen von Solubel Tonerdelösung stumpft z. B. einen alten Untergrund ab, fördert die Benetzbarkeit und damit die Anstrichhaftung. Zugleich wird eine reinigende und leicht festigende Wirkung erzielt. Für eine erhöhte Untergrundhaftung, oder zur Festigung strukturschwacher Oberflächen und zum Ausgleich von unterschiedlichem Saugverhalten sollte eine Grundierung mit Solubel Staubkalk ausgeführt werden (siehe Technisches Merkblatt Solubel Staubkalk)

Trockene Untergründe sind etwa 2 Stunden vor dem Farbauftrag vorzunässen, stark saugende Untergründe ggf. zusätzlich am Tag vorher, eine Überversorgung mit Wasser ist zu vermeiden.

Salzüberlastete Bereiche sollten ausgetauscht werden. Hier empfehlen wir Solubel Luftkalkmörtel. Salzbelastete Rückstände sind unverzüglich trocken aus dem Baustellenbereich zu entfernen.

#### *Arbeitsbedingungen:*

Solubel Sumpfkalk – Kaseinfarbe darf nur auf frostfreien Untergründen verarbeitet werden. Der Anstrichauftrag und die Anstrichabbindung müssen in der frostfreien Periode erfolgen. Die Zugabe von Frostschutzmitteln zerstört die Wirkungsweise der Farbzusätze. Eine künstliche Beheizung hinter abgehängten Gerüsten im Außenbereich wird wegen der schlechten Kontrollierbarkeit und Erreichbarkeit gleichmäßiger Temperaturverteilungen nicht empfohlen.

### *Mischen / Maschinentchnik:*

Solubel Sumpfkalk – Kaseinfarbe ist im Lieferzustand ein dicker Kalkteig der vor dem Verdünnen mit einem Quirl oder von Hand gut aufgerührt werden muss. Danach erst kann der Anstrich auf die erforderliche Anstrichkonsistenz weiter verdünnt werden.

Solubel Sumpfkalk – Kaseinfarbe ist im Sinne traditioneller Handwerkstechnik vorzugsweise mit einer weichen Bürste aufzubringen.

Bei Verarbeitung mit Maschinentchnik (Spritzgerät) ist vorab deren Eignung zu prüfen. Empfohlen werden feinstäubige Düsenspritzgeräte. Objektbedingte Gegebenheiten bestimmen Förderanlage, Förderhöhe und sonstige Geräteausrüstung.

### *Anstrichauftrag:*

#### Anstrich auf frischen Untergrund (Fresco – Technik)

Die Ausführung des Anstrichs auf einen frischen Kalkputzuntergrund sollte innerhalb von 24 Stunden erfolgen. Anstrichaufbau wie folgt: Die Grundierung im Verhältnis 1 : 3 (Kalkteig : Wasser) am gleichen Tag wie die letzte Kalkputzlage, der Zwischen- und Schlussanstrich am darauffolgenden Tag. Nur so ist das gemeinsame Abbinden von Putz und Anstrich für eine dauerhafte Haltbarkeit und beste Flächenbindung gewährleistet.

Für den freskalen Anstrich muss die letzte Kalkputzlage eine ausreichende Grundfestigkeit erreicht haben. Die erforderliche Tragfähigkeit der angesteiften Deckputzlage stellt sich in Abhängigkeit von Putzstärke, Saugfähigkeit des Untergrundes und Witterungsbedingungen nach ca. 2 – 12 Stunden ein. Eine ausreichende Ansteifung ist erreicht, wenn sich mit einem Holzreibebrett nur oberflächliches Korn der Putzlage abreiben lässt.

#### Anstrich auf trockenen Untergrund (Secco – Technik)

Bei Anwendung von Solubel Sumpfkalk – Kaseinfarbe auf trockenen oder alten Untergründen sind ggf. notwendige Vorbehandlungen auszuführen (siehe Untergrundvorbereitung). Um auf bereits abgetrockneten Untergründen die Bindekraft des Sumpfkalk – Kaseinfarbanstrichs zu erhöhen, empfehlen wir zur Verdünnung des Kalkteiges ein Milchwassergemisch im Verhältnis 1 : 10 (fettarme Magermilch 1,5 % : Leitungswasser).

#### Anstrich auf bemalten Untergründen

Beim Überarbeiten von alten bemalten Untergründen sind diese gem. DIN 18363 zu prüfen und entsprechend vorzubereiten. Alle schlecht tragfähigen und quellfähigen Anstriche (z. B. Dispersions-, Binder-, Öl-, Leimfarben, etc.) sind bevorzugt mechanisch mittels abspachteln, abräsen oder anderen geeigneten Techniken gründlich zu entfernen. Verbleiben alte Kalkanstriche, sind zu glatte Flächen vor dem Neuanstrich abzustumpfen, z. B. mit groben Schleifpapier.

Nach einer Grundierung mit Solubel Staubkalk können abgearbeitete Altuntergründe mit Malschichtresten mit Solubel Kalkglätte 0 – 0,5 mm, bei erhöhtem Ausgleichsbedarf mit Solubel Luftkalkmörtel 0 – 1 mm vorbehandelt werden. Die Ausgleichsschicht darf nur bis zur max. Schichtstärke von 4-fachen Größtkorn aufgezogen werden. Danach erfolgt der neue Anstrichaufbau mit Solubel Sumpfkalk – Kaseinfarbe im angegebenen Mischungsverhältnis.

Aufbrennfähige, stark saugfähige Untergründe sind vor dem Farbanstrich mit einer Magermilch-Wasser-Lösung (1 RT fettarme Milch 1,5 % und 5 RT Leitungswasser) und Solubel Sumpfkalk – Kaseinfarbe, im Verhältnis 1 : 3 gemischt, vorzustreichen.

Bei einer Anwendung im Innenbereich reicht normalerweise ein zweimaliger Anstrich (Grundierung und Anstrich) mit Solubel Sumpfkalk – Kaseinfarbe. Grundierung im Mischungsverhältnis 1 : 3 und Anstrich 1 : 2.

Im Außenbereich wird ein erhöhter Witterungswiderstand mit einem weitem Anstrich im Verhältnis 1 : 2 empfohlen.

Die Farbgebung von Solubel Sumpfkalk – Kaseinfarbe erfolgt ausschließlich mit kalkechten Erdpigmenten. Die Pigmentzugabe ist erst in den Anstrichen nach der Grundierung erforderlich. Der Pigmentanteil sollte bei maximal 20 % liegen.

Zu intensive Farbtöne sind zu vermeiden. Übermäßige Zugabe von Pigmenten schwächt die Bindewirkung, die Witterungsbeständigkeit wird dadurch beeinträchtigt. Für Sonderfälle und Nachrezepturen höherer Pigmentanteile sollte diese von uns Werksseitig gemischt werden.

Abweichungen oder Schwankungen können je nach Arbeitsweisen, Untergründen und Witterungseinflüssen auftreten.